



Leitbild und Pastoralkonzeption der Seelsorgeeinheit Blumberg

Inhaltsverzeichnis

A Leitbild der Seelsorgeeinheit Blumberg.....	3
1. Unsere Vision.....	3
2. Unser Auftrag:.....	3
3. Unsere Werte:.....	3
B Pastoralkonzeption.....	5
1. Die Situation unserer Seelsorgeeinheit.....	5
2. Handlungsfelder.....	7
2.1 Verkündigung.....	7
2.1.1 Taufe.....	7
2.1.2 Erstkommunion.....	7
2.1.3 Firmung.....	8
2.1.4 Ehevorbereitung und Begleitung.....	8
2.1.5 Glaubenskurs.....	8
2.1.6 Gesprächskreise.....	8
2.1.7 Ministranten/innen.....	8
2.1.8 Krabbelgruppen.....	9
2.1.9 Kindergarten.....	9
2.2 Diakonie.....	9
2.2.1 Seniorenarbeit.....	9
2.2.2 Frauenarbeit.....	10
2.2.3 Besuchsdienst.....	10
2.2.4 Krankenkommunion.....	10
2.3 Liturgie.....	10
2.4 Kommunikation.....	12
2.5 Gemeindeteam.....	12
3. Pastorales Raumkonzept.....	12
4. Abschließende Bemerkung.....	13

A Leitbild der Seelsorgeeinheit Blumberg

1. Unsere Vision

Kirche als eine vom heiligen Geist erfüllte Gemeinschaft des Glaubens, die Menschen zu Christus führt und so die Welt verändert.

Geistreiche Begegnungen - geistreich begegnen

2. Unser Auftrag:

Wir machen uns in unserer Seelsorgeeinheit gemeinsam auf den Weg

- um Gott zu begegnen
- um einander zu begegnen
- um miteinander alte und neue Wege zu gehen
- um als Christen unsere Gesellschaft mitzugestalten.

Begegnung heißt für uns hierbei:

- Gemeinschaft leben
- Glauben bekennen und feiern
- Zeugnis geben
- Kennenlernen
- Wahrnehmen und Helfen
- Kraftquellen entdecken

Dieser gemeinsame Weg führt uns zum Wesentlichen im Glauben, um uns zu Erneuern und in Kirche und Welt zu beteiligen. Damit wird die Botschaft bei den Menschen, denen wir begegnen, sichtbar und erfahrbar.

3. Unsere Werte:

- Veränderungsbereit
- Charismen orientiert

- Katholisch (Allumfassend)
- Kooperativ
- Spirituell
- Ressourcen orientiert
- Solidarisch

Diese Werte, die wir als Prinzipien in den Diözesanen Leitlinien finden, bestimmen unser Handeln als Seelsorgeeinheit. Unsere Basis dabei ist: Um zukunftsfähig zu sein und zu bleiben, machen wir als Gemeinschaft vieler kleiner Gemeinden all das zusammen, was zusammen besser geht als alleine und machen das getrennt, was eine ganz eigene örtliche „Tradition“ oder eine örtliche Zielgruppe oder Situation im Blick hat.

B Pastoralkonzeption

1. Die Situation unserer Seelsorgeeinheit

Vorbemerkung

Im Rahmen der Neustrukturierung der Erzdiözese Freiburg zum 1. Januar 2015 wurde aus der Seelsorgeeinheit Blumberg mit den Pfarreien: Blumberg St. Andreas mit der Filialgemeinde Zollhaus Maria Heimsuchung, Riedöschingen St. Martin, Fützen St. Vitus, Kommingen St. Cyriak und Epfenhofen St. Gallus und der Seelsorgeeinheit Blumberg-Riedböhringen mit den Pfarreien: Riedböhringen St. Genesius, Hondingen St. Martin und Achdorf St. Nikolaus mit den Filialgemeinden Eschach St. Arbogast, Opferdingen St. Katherina, Aselfingen St. Otmar, Überachen St. Oswald die neue Seelsorgeeinheit Blumberg.

Die Neubesetzung der Leitung der Seelsorgeeinheit Blumberg durch Pfarrer Karlheinz Brandl war im Oktober 2010 und der Leiter der Seelsorgeeinheit Blumberg–Riedböhringen Pfarrer Erwin Roser ging im Juni 2015 in den Ruhestand.

Das Pfarrgemeinderatsgremium besteht aus den Vertretern und Vertreterinnen der acht Pfarreien, ebenso der Stiftungsrat.

Das Team der Hauptamtlichen besteht aus dem leitenden Pfarrer und der Gemeindereferentin Frau Martina Gold.

Für die SE befindet sich ein zentrales Pfarrbüro in Blumberg St. Andreas.

In beiden SE existierte keine Konzeption, so dass die Konzeption für die SE-Blumberg komplett erarbeitet werden musste.

Der Prozess zur Entwicklung einer Pastoralkonzeption begann schon in 2013 mit den ersten gemeinsamen Schritten zur Zusammenlegung, dazu gehörte auch eine Bedarfsanalyse in Form der Befragung in Gruppen und allgemein der Gemeindemitglieder. Das brauchte seine Zeit, da es zunächst darum gehen musste, sich kennen und verstehen zu lernen, gerade in den jeweiligen Eigen- und Besonderheiten. Das Grundgerüst der Konzeption wurde entscheidend in 2017 auf der Ebene des Selbstbewertungsberichtes zur Visitation erarbeitet und vorbereitet.

Nach der Visitation und dem Bericht des Dekans wurden an einem Klausurtag des PGR weitere Arbeitsschritte getätigt und eine Kommission zur Erstellung eines Entwurfes eingerichtet. Dieser wurde dann wieder in den PGR und verschiedenen Gruppen eingebracht, dort beraten und ergänzt, in einer Pfarrversammlung

vorge stellt, bis es letztlich, in Abstimmung und Verständigung mit dem Pastoralteam, zur vorliegenden Konzeption kam.

Die Konzeption der Seelsorgeeinheit Blumberg versucht den Bedürfnissen der Gemeinden und den in ihr lebenden Gläubigen gerecht zu werden, was bei 4800 Katholikinnen und Katholiken in 8 Pfarreien, 5 Filialgemeinden und 2 Pflegeheimen, immer ein Stück weit ein Wagnis ist und bleibt. Dennoch haben wir uns dieser Aufgabe gestellt und sind auch weiterhin bereit, auf Grundlage dieses erarbeiteten Leitfadens, miteinander den Weg in die Zukunft zu gehen.

Die Menschen stellen Fragen; das ist gut. Wir müssen miteinander reden, einander erklären, Rede und Antwort stehen....

Manches Mal wird sie beschworen, die gute alte Zeit – aber wir leben jetzt und müssen, ja, und wollen uns gemeinsam der Wirklichkeit stellen.

Dazu gilt es die Konzeption immer wieder vor Augen zu haben und in regelmäßigen Abständen auch zu überdenken und gegebenenfalls fortzuschreiben.

Vorwort

„Brüder, lasst uns endlich anfangen, Gott zu dienen. Bisher haben wir es noch nicht getan.“ Dieses Wort, das der hl. Franziskus der Überlieferung zufolge auf dem Sterbebett zu seinen Brüdern gesprochen hat, mag uns wachrütteln: Schwestern und Brüder, lasst uns endlich anfangen ... damit anfangen, das Lamentieren und Bedauern, das ewige Zurückschauen und –bleiben zu beenden.

Jetzt gilt es gemeinsam, Schritte in die Zukunft zu wagen, Verantwortung wahrzunehmen und miteinander die Einheit zu gestalten. Sie ist uns einerseits aufgegeben und zugleich Chance, „alles zu prüfen, das Gute zu behalten und Neues werden zu lassen“ (vgl. 1 Thess 5,12; 2 Kor 5,17)

Wir erleben die Kirche am Ort anders, als wir sie noch aus Kindertagen kennen.

Vieles hat sich verändert, wohl am meisten dabei der Mensch und seine Art zu glauben bzw. den Glauben zu leben.

So manches von dem, was uns lieb und teuer war, an Gewohntem, an Tradition ist nur noch schwer vermittelbar und auch uns fällt es schwer, dies in Worte zu fassen.

Das Selbstverständliche ist eben nicht mehr selbstverständlich.

Dies gilt für zahlreiche Bereiche unserer Gesellschaft und insbesondere für unsere kirchlichen Strukturen vor Ort. Dies zu erleben ist schmerzlich.

Vor diesem Hintergrund steht der Entwicklungsprozess der Pastoralkonzeption für die Seelsorgeeinheit Blumberg. Damit untrennbar verbunden ist die Erstellung der Pastoralen – Gebäudekonzeption, denn unsere pastorale Arbeit braucht auch entsprechende Räume, um die Visionen und Ziele der Pastoralkonzeption anzugehen.

Wir haben bedeutend zu viel Raum in Gebäuden und müssen uns die Fragen stellen:
Was brauchen wir? Was kann abgegeben werden? Und was fehlt?

Wer jetzt den Taschenrechner zu Hand nimmt oder auf andere Art und Weise Berechnungen anstellt, wird den Weg verfehlen der uns zum Ziel führt.

Christi Geist allein, der Heilige, kann uns in die volle Wahrheit einführen (vgl. Joh 16,13) und uns den Sinn und darin unseren Auftrag erschließen. Mit ihm können wir es wagen, einerseits Abschied zu nehmen von all dem, was unserem Aufbruch entgegensteht, uns lähmt und hindert. Den Aufbruch miteinander gestalten, dazu sind wir gerufen und wir tun es voller Freude, denn es ist doch eine Frohe Botschaft, die wir zu bringen haben.

2. Handlungsfelder

2.1 Verkündigung

2.1.1 Taufe

Es gibt keine festen Tauftermine mit mehreren Täuflingen.

Taufzeiten sind Sa 17:00 Uhr

Sonntag nach dem 10:30 Uhr Gottesdienst bis spätestens 14:00 Uhr

Anmeldung übers Pfarrbüro.

Vorbereitung / Taufgespräch mit dem Pfarrer.

2.1.2 Erstkommunion

Für die Durchführung der Erstkommunionvorbereitung gibt es unterschiedliche Möglichkeiten:

z.B. durch Mitglieder des Gemeindeteams.

in Verantwortung von hauptamtlichen Mitarbeitern

je nach Situation geschieht dies nach unterschiedlichen Methoden als Hinführung auf die Erstbeichte und Erstkommunion

Erstkommunion findet immer jahrgangsbezogen in Orientierung an die dritte Grundschulklasse statt.

Die Hauptamtlichen unterstützen die Vorbereitungsgruppen in der inhaltlichen Ausgestaltung.

2.1.3 Firmung

Die Firmung findet alle 2 Jahre statt. Aufgrund der Zahl der FirmbewerberInnen wird ein Firmgottesdienst in Blumberg gefeiert.

Zum Zeitpunkt der Firmung muss der Bewerber das 15 Lebensjahr vollendet haben.

Die Vorbereitung der Firmung obliegt dem Firmtteam, das Konzept muss ein Jahr vor der Firmung festgelegt werden.

2.1.4 Ehevorbereitung und Begleitung

Erfolgt durch den Pfarrer unter Hinweis auf die Angebote im Dekanat bzw. Diözese (z.B. „ein Tag für uns“)

2.1.5 Glaubenskurs

Alphakurs mit 5-10 Abende, beginnend mit einem Essen, Vortrag und Diskussion in Kleingruppen. Ein Team bereitet die Abende vor, incl. Essensvorbereitung. Es gibt viel Literatur für diesen Kurs.

Ziele : ein fortlaufenden Alphakurs, u.U. mit externen Personen. Der Stand des Vorhabens wird jährlich überprüft.

2.1.6 Gesprächskreise

Bisher machte Pfarrer Brandl in Zusammenarbeit mit Gemeindemitgliedern beziehungsweise im Rahmen der Ökumene verschiedene Angebote (z.Bsp. Evangelii gaudium, Lukasevangelium, Laudato si, Exerzitien im Alltag)

Ziele: Auseinandersetzung mit Themen des Glaubens, Gelegenheit zu unterschiedlichen Formen der Katechese beziehungsweise der Möglichkeit den Glauben miteinander zu Teilen (z.Bsp. Bibelteilen, Exerzitien im Alltag, Evangelien; Enzyklikas...)

Maßnahmen: 2-3 Angebote im Jahr

2.1.7 Ministranten/innen

Es gibt gemeinsame Unternehmungen aller Ministranten der Kirchengemeinde: Schlittschuhlaufen, Olympiade, Ministrantentag, Ausflug in den Europapark. Die

Aktionen stehen im Zusammenhang mit der Liturgie (Reiseseegen, Abschlussgottesdienst)

Die Ministrantenarbeit in den einzelnen Pfarreien wird gefördert.

Dabei werden folgende Aktionen der Ministranten durchgeführt: - Sternsinger, Karfreitag-Rätschen, Fronleichnamsteppich, Palmbüschel binden, Erntedankbild, Fußballturnier, 72 Stundenaktion, Kinoabende, Schwimmbadbesuche, Familien- und Jugendgottesdienste gestalten.

Die Ministranten werden betreut durch Ober-Ministranten und Erwachsene: Ministrantenplan, Organisation der Aktionen, Ministrantenproben.

Für Ministranten ab 16 Jahren besteht die Möglichkeit an einem Gruppenleiterkurs des Dekanates Schwarzwald-Baar teilzunehmen. Für jüngere Jugendliche gibt es das Format „Sprungbrett“ für 13 bis 15 jährige, dieses dient zum Schnuppern für den Grundkurs.

2.1.8 Krabbelgruppen

Ziele sind die Begegnung von Eltern mit Kindern zu ermöglichen und die Tür zum Kontakt mit den Eltern zu öffnen, auch für erste Schritte im Gemeindeleben der Pfarrei. Dazu stellen wir die Räume zur Verfügung und nehmen Kontakt auf. Eventuell lassen sich Leiterinnen der Krabbelgruppe ins Gemeindeteam einbinden.

2.1.9 Kindergarten

Der Pfarrer ist das Bindeglied zwischen den drei Kindergärten Blumberg St. Josef, Riedböhringen Arche Noah und Riedöschingen St Josef. Im Jahreskreis finden mit ihm in den Einrichtungen jeweils drei bis vier Aktionen statt. In der Liturgie des Jahreskreis sind die Einrichtung aktiv in den Kirchen eingebunden z.B. Erntedank, Patrozinium, St. Martin. Die Zusammenarbeit mit den Kindergärten soll gefördert werden.

2.2 Diakonie

2.2.1 Seniorenarbeit

Die bisherige Seniorenarbeit entspringt dem Engagement einzelner Pfarreimitglieder und geht überwiegend innerhalb der Gruppierungen weiter. Einzelne Zugpferde (Organisatoren) bieten in regelmäßigen (monatlich) Abständen verschiedene Angebote an. Größtenteils sind die Angebote weltlich geprägt. Die Treffen finden überwiegend in weltlichen Räumen statt (außer Blumberg). Die Angebote finden in den jeweiligen Pfarreien statt. Die Teilnehmerzahl ist offen. Angebote: Bewirtung, gemütliches Beisammensein, Vorträge, Ausflüge, musizieren.

Auch liturgische und vom Verkündigungsauftrag geprägte Treffen finden statt. Spezielle kirchliche Angebote: Bußgottesdienste, Krankensalbungsgottesdienst, Nikolaus- und Adventsfeiern, Wallfahrt mit dem Dekanat.

Ziele: Eventuell lassen sich Leitungen oder andere Kontaktpersonen ins Gemeindeteam einbinden.

2.2.2 Frauenarbeit

Die pastoralen Angebote in der Frauenarbeit zeigen sich in den überkonfessionellen Veranstaltungen des Jahresplanes der katholischen Frauengemeinschaften in Blumberg und Riedöschingen. Dabei handelt es sich überwiegend um Vorträge bezüglich weltlicher Themen. Zusätzlich dazu gestalten sie Maiandachten, Adventsfeiern, Kreuzwegandacht usw.

Diese Gremien und Gruppierungen organisieren sich durch ein jeweiliges Vorstandsteam.

2.2.3 Besuchsdienst

Ein Element der in mehreren Pfarreien bestehenden Besuchsdienste ist das Gratulieren im Auftrag der Kirchengemeinde zu Geburtstagen und Jubiläen (wobei in den einzelnen Pfarreien das Alter unterschiedlich ist).

2.2.4 Krankenkommunion

Bisher liegt dieser Bereich in den Händen des Pfarrers. Nur in Ausnahmefällen verrichten Kommunionhelferinnen, Kommunionhelfer diesen Dienst.

Ziele: Errichtung eines geregelten ständigen Ablaufs der Krankenkommunion durch Einbeziehung der KommunionhelferInnen

Maßnahmen: Befragung der KommunionhelferInnen zur Bereitschaft und Erstellung eines Bedarfsprofils durch das Pfarrbüro

2.3 Liturgie

Im Rahmen der Zusammenlegung der Seelsorgeeinheiten wurde der Gottesdienstplan neu geordnet. Eckpunkte bilden die sonntäglichen Feiern, Werktags-Feiern und Feiern zu besonderen Anlässen.

Es gibt eine gemeinsame liturgische Feier am Gründonnerstag und zu besonderen Anlässen (Verabschiedung Pfarrer, Ruhestand ...). Das gemeinsame Seelenamt findet auf Wunsch der Angehörigen, mittwochs in St. Andreas, Blumberg statt.

Die Chöre kooperieren wenn nötig, z.Bsp. am Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, an Patrozinien und Hochfesten.

Am ersten Fastenwochenende findet die gemeinsame Aktion „24 Stunden vor dem Herrn“ statt.

Die Sonntagsgottesdienste werden wie folgt geregelt: Zwei 10.30 Uhr Gottesdienste, davon ein verlässlicher in St. Andreas, Blumberg; ein 9.00 Uhr Gottesdienst und ein Vorabendgottesdienst. Dies gilt für die Zeit in der zwei Geistliche die Eucharistie feiern. Die Gottesdienste verteilen sich rollierend auf die Pfarreien. Maßgebend sind auch besondere Neun-Uhr-Gottesdienste wie z.B: Patrozinien, Prozessionen...

Für Werktagsgottesdienste gelten folgende Regeln: Montag findet 14-tägig eine Eucharistiefeier im Pflegeheim statt. In der Tagespflege der Sozialstation wird achtwöchigen Rhythmus ein Gottesdienst gefeiert. Dienstag rollierend jeweils um 19 Uhr eine Eucharistiefeier in: St. Gallus, Epfenhofen; Maria Heimsuchung Zollhaus; St. Katharina Opferdingen, St. Arbogast Eschach; St. Ottmar Aselfingen und St. Oswald Überachen. Mittwoch feiern wir in St. Andreas Blumberg Eucharistie um 19 Uhr, wenn nötig als Seelenamt für die ganze Kirchengemeinde. Am Donnerstag rollierend in St. Martin, Riedöschingen und St. Cyriak, Kommingen, bei Anwesenheit von Pensionär Roser auch in St. Genesius, Riedböhringen. Freitag morgens verlässlich um 10 Uhr in St. Martin, Hondingen. Bei Anwesenheit von Pensionär Roser um 19 Uhr in St. Vitus, Fützen.

Wenn Gottesdienste an Patrozinien, Fronleichnam (Blumberg, Fützen, Hondingen / Achdorf im 2-jährlichen Wechsel), Christi Himmelfahrt (Fützen, Kommingen, Riedböhringen, Hondingen), Dreifaltigkeitsfest (Riedböhringen) jeweils mit Prozession um 9 Uhr stattfinden, wird der verlässliche 10.30 Uhr Gottesdienst in St. Andreas, Blumberg dennoch gefeiert, wenn nötig als Wortgottesfeier. Die Hochfeste, das Erntedankfest und der Gräberbesuch an Allerheiligen werden jährlich in einer Sitzung mit dem Pfarrgemeinderat abgeklärt.

Familiengottesdienste, Rorategottesdienste, Gottesdienste mit den Kindergärten, Wortgottesfeiern werden jeweils im Einzelfall mit dem Pfarrer abgestimmt.

Bußgottesdienste finden in der österlichen Bußzeit jeweils sonntags 19 Uhr in St. Andreas Blumberg; St. Vitus Fützen; St. Nikolaus Achdorf; St. Martin Riedöschingen; St. Genesius Riedböhringen statt. In der Adventszeit sonntags jeweils um 19 Uhr in St. Cyriak Kommingen, St. Andreas Blumberg, St. Vitus Fützen und in der vierten Adventswoche jeweils 19 Uhr am Montag: in St. Genesius Riedböhringen, am Dienstag in St. Nikolaus Achdorf .

Im November findet ein zentraler Krankensalbungsgottesdienst für die Kirchengemeinde, dienstags 14. 30 Uhr in St. Andreas Blumberg statt.

Für die Eucharistiefiern ist der Pfarrer zuständig unter Mithilfe des Pensionärs. Wortgottesdienste feiern sowohl der Pfarrer, die Gemeindeferentin und ausgebildete oder angeleitete Wortgottesdienst Teams.

Der Jahresplan für das kommende Kalenderjahr muss am ersten Advent in Kraft treten können. Hierzu findet Ende September / Anfang Oktober die entscheidende Pfarrgemeinderatssitzung statt. Hierzu klären die Pfarrgemeinderatsmitglieder der jeweiligen Pfarrei die notwendigen Informationen vor Ort ab (Vereine, politische Gemeinde,...)

In jeder Pfarrei wird möglichst ein Wortgottesdienstteam gebildet, dies wird im Pfarrgemeinderat aufgenommen und entschieden.

In jeder Sakristei ist ein „Notfall- Plan“ hinterlegt, für den Fall, dass ein Priester ausfällt.

2.4 Kommunikation

Ist im Aufbau

2.5 Gemeindeteam

Es wurde vereinbart mit dem Beginn der Amtsperiode des neuen PGR in 2020 auch die Bildung von Gemeindeteams zu verwirklichen. Die Pfarrgemeinderatsmitglieder vor Ort sind offen für Menschen, welche in einem Gemeindeteam ihren Platz finden möchten.

Die Pastoralkonzeption der SE-Blumberg bildet für die Arbeit und Schwerpunktsetzung in den Gemeindeteams den Orientierungsrahmen.

Bei der Pastoralen – Gebäudekonzeption bedenkt man die Bildung von Gemeindeteams und der dazugehörige Gebäudebedarf.

3. Pastorales Raumkonzept

Für die SE Blumberg wurde eine Pastorale Gebäudekonzeption erstellt.

Die zum Erhalt der Gebäude notwendigen Bausubstanzerhaltungsrücklagen übersteigen die Finanzkraft der Kirchengemeinde und führen ohne den Erlös aus Verkäufen zur Überschuldung. Aus Sicherheits- und Versicherungstechnischen Gründen sind jedoch einzelne Maßnahmen unaufschiebbar (Glockenstuhl Blumberg). Weiterhin gibt es Anforderungen welche durch gesetzliche Vorgaben umgesetzt werden müssen (z.B. Heizung).

Ziel: die Kirchengemeinde benötigt ein Multifunktionsraum für mindestens 150 Tischplätze bzw. diverse Gruppenraumaufteilung.

Maßnahme : Neubau oder Sanierung Saal unter der Kirche. Entsprechende Schritte sind eingeleitet.

4. Abschließende Bemerkung

Bei der Besprechung der Pastoralkonzeption in den Gremien ist uns aufgegangen, dass viele Aktivitäten der Gemeinden nur durchgeführt werden können, wenn entsprechende ehrenamtliche Mitarbeiter vorhanden sind. Immer wieder wird deshalb ein Hauptaugenmerk darauf ausgerichtet sein, neue Mitarbeiter zu gewinnen.

Als Glaubende wissen wir aber auch, dass uns in der Seelsorge vieles immer wieder geschenkt wird, dass wir Bereicherung erfahren in unserem Dienst für Gott und die Menschen. Deshalb gehen wir zuversichtlich auf dem Weg durch die Zeit.

Vorstehende Pastoralkonzeption wurde in der Sitzung des Pfarrgemeinderates der Seelsorgeeinheit Blumberg am 3. November 2020 verabschiedet.

Blumberg anno 3. November 2020